



Geht alles nach Plan, gehört das Schulhaus Gräslikon bald der Gemeinde Berg am Irchel.

Bild: cs

Schulhaus vor dem Verkauf

GRÄSLIKON Das erste Gebäude der fusionierten Schulgemeinde Flaachtal könnte schon sehr bald den Besitzer wechseln: Die Gemeinde bekundete ein Kaufinteresse am Schulhaus, dem die Schulpflege zustimmte.

CHRISTINA SCHAFFNER

Seit der Schulfusion im Flaachtal führt das Schulhaus in Gräslikon ein Schattendasein. Was früher zum Lernen diente und später Kindergarten war, wird heute nur noch für wenige Lektionen wie Psychomotorik von der Schulgemeinde Flaachtal genutzt. Diese geringe Auslastung störe den Bergemer Gemeinderat schon lange, sagt Präsident Roland Fehr. Gräslikon ist ein Ortsteil von Berg am Irchel.

Als die Schulpflege wegen des sanierungsbedürftigen Spielplatzes im Sommer auf den Gemeinderat zukam, bekundete dieser im Gegenzug ein Kaufinteresse. «Für die Schule macht es keinen Sinn, Gelder in etwas zu inves-

tieren, was sie nicht nutzt», sagt Schulpflegepräsidentin Sandra Dias. Deshalb hätten sie bei der Gemeinde angefragt, ob diese den Spielplatz weiter nutzen und entsprechend unterhalten wolle. Für den Gemeinderat war dies wiederum der Anstoss, etwas an der für ihn unbefriedigenden Situation zu ändern. In einer kurzen Notiz war in der September-Ausgabe des Dorfblattes «Grüezi» zu lesen, dass der Gemeinderat einen Antrag zum Kauf des Gebäudes an die Schulpflege Flaachtal gestellt hat.

Verkauf mit Auflage

Diese hat an einer Sitzung im November den Antrag geprüft und einem Verkauf generell zugestimmt. «Die Bedingungen müssen noch ausgehandelt werden», sagt Sandra Dias. Die Schule möchte den Verkauf mit einer Auflage versehen, nach der die Schulgemeinde für Psychomotorik-Lektionen mindestens zehn Jahre lang die Räume weiter mieten kann. Dies sei mit Blick auf zukünftige Lektionen dieser Art wichtig, um Schüler nicht mehr als nötig herumfahren zu müssen. Die Psychomotorik-Lektionen werden über den Schulpflegeverband Bezirk Andelfingen bezogen. Ansonsten sei vieles wie das Vorkaufsrecht bereits im Fusionsvertrag für jedes Gebäude, das sie damals von den Gemeinden beziehungsweise den damaligen Schulpflegern übernommen haben, geregelt. Ein Vorkaufsrecht sei im Vertrag für 25 Jahre festgelegt worden und sei auch so im Grundbuch vermerkt. Eine Kaufsumme für das Gräslikoner Schulhaus nennt Sandra Dias aber nicht, da die Schulpflege derzeit noch mit dem Gemeinderat Berg am Irchel darüber verhandle.

Gemeindepräsident Roland Fehr ist erfreut über diesen Entscheid. Der Bergemer Gemeinderat wolle das Schulhaus als Zentrum des Ortsteils wieder beleben. Dabei sei nicht nur der Spielplatz wichtig, den er erhalten wolle. «Wir haben bereits Ideen für eine weitere Nutzung», sagt er, will aber nicht ins Detail gehen. Auch er will zuerst die Verhandlungen abwarten. Nur so viel verrät er: «Es soll öffentlich bleiben.»

Steigende Schülerzahlen beanspruchen Schulraum

BENKEN Die Primarschule verzeichnet aktuell steigende Schülerzahlen. Um dem Bedarf an mehr Unterrichtsraum gerecht zu werden, nutzt die Schule nun den Mehrzweckraum im Turnhallentrakt zu einem Klassenzimmer um.

An der letzten Gemeindeversammlung informierte die Schulpflege über die weitere Entwicklung an der Primarschule Benken (AZ vom 9.12.2022). Die Schülerzahlen liegen auf einem erfreulich hohen Niveau. Bei den Null- bis 19-Jährigen liegt die Gemeinde mit 175 Personen oder einem Anteil von 20,7 Prozent deutlich über dem Bezirksmittelwert von 19,8 Prozent. Aktuell werden 17 Kinder im Kindergarten sowie 65 Primarschülerinnen und Primarschüler unterrichtet.

Bis 2025/26 ist mit einem kleinen Zuwachs in dieser Alterskategorie zu rechnen. «Zugleich zählt man weitere 40 Kinder im Vorschulalter, was eher

höhere Schülerzahlen ergeben wird», führte Schulpflegepräsident Uwe Maier aus.

Im 1975 gebauten Schulhaus stehen vier Schulzimmer zur Verfügung, welche mit den aktuellen Schülerzahlen ab dem neuen Schuljahr nicht mehr ausreichen. «Wir werden deshalb den Mehrzweckraum im Turnhallentrakt in ein Schulzimmer umwandeln», kündigte Maier an. Dieser wurde im Sommer 2003 im Rahmen einer Erweiterung des Turnhallentraktes direkt über dem neu erstellten Geräteraum realisiert.

Seither wird er durch Dritte wie beispielsweise die Kirche, durch Vereine oder auch für den Musikunterricht genutzt. Für diese Drittnutzer wird es mit dem Ausbau zum Klassenzimmer entsprechende Einschränkungen geben.

Finanzverwalterin gefunden

Ab 2023 konnte auch die Finanzverwaltung mit einem zehnten Prozent-Pensum besetzt werden. Barbara Nägeli aus Marthalen tritt die Stelle an. (romü)



Schulhaus Benken mit Turnhallentrakt und Mehrzweckbau.

Bild: spa

Schulhaus leuchtet auf zwei Seiten



Marthalen: Die Längsseite des Primarschulhauses ist seit dem 8. Dezember mit Transparentpapier verziert. Und seit Freitag hat auch die südliche Stirnseite ihren Hingucker: Das 16. Türchen des Dorfadventskalenders ist das ebenerdige Fenster der Bibliothek, die im frisch sanierten Untergeschoss eingerichtet ist und die auch immer mitmach beim vorweihnächtlichen Brauch – mit warmen Getränken und Gebäck und zum letzten

Mal in der langjährigen Besetzung. Ulli Schmid (z.v.r.), die auch die Schneekugel im Adventsfenster gestaltet hat, hört Ende Monat nach 18 Jahren auf. Ebenso gekündigt hat Alessandra Mercurio (l.). Daniela Spalinger (z.v.l.) und nicht mit dem Schreibenden verwandt) und Leiterin Käthi Baldegger (r.) werden das nächste Adventsfenster also mit zwei neuen Kolleginnen bestreiten. (Text und Bild: spa)

Stimmungsvolles Adventskonzert



Benken: Nach zweijähriger Zwangspause lud der gemischte Chor der Chrischonagemeinde Marthalen am Sonntagabend zu einer durchaus besinnlichen Adventsfeier ein. Seit Jahren darf der Chor das Gastrecht in der Kirche Benken genießen und wurde wieder mit einem vollen Haus belohnt. Auch Pfarrerin Stephanie Gysel wirkte mit einer kurzen Andacht mit. Der unter der Leitung von Christine Keller stehende Chor mit 14 Sänge-

rinnen und vier Sängern wurde musikalisch an der Orgel von Sandra Wegmann und mit der Geige von Maria Scherrer begleitet. Nebst den traditionellen Advents- und Weihnachtsliedern durften auch zwei Gospel-Songs nicht fehlen. Im Kerzenlicht des Christbaums und am andächtigen Ort sorgten die Lieder für Besinnlichkeit und Wärme. Gefühle, welche in diesen Tagen besonders gefragt sind. (Text und Bild: romü)